

# „Endlich Gold“

**SCHIESSEN** Mit 62 Jahren gewinnt Ulrich Kranz erstmals deutsche Meisterschaft

**Haunshofen** – Als Ulrich Kranz seine erste Serie abgeschlossen hatte, wusste er, dass er sich seinen Wettkampf eigentlich schon abschminken konnte. 79 Ringe waren weit unter dem Niveau, das sich der Sportschütze aus Haunshofen vorher ausgerechnet hatte, um bei den Deutschen Meisterschaften eine Chance auf eine Medaille zu haben. Im Training hatte er im Schnitt 88 Ringe pro Durchgang erzielt und sich damit der Marke von 530 Zählern angenähert, mit der er sich in der Freien Pistole als konkurrenzfähig erachtete.

Auch wenn er mit seinen 62 Lenzen bei den Herren IV zu den jüngeren Semestern zählte, war der Fauxpas zum Auftakt nicht wieder gutzumachen. „Ich habe stets um eine Hundertstelsekunde zu spät abgezogen“, erkannte er jedoch seinen Fehler sehr schnell. Das war die Voraussetzung dafür, es in den folgenden fünf Serien besser zu machen. Der Pistolenschütze in Diensten der SG Raisting startete seine persönliche Aufholjagd, von der er nicht wusste, wohin sie ihn am Ende führen würde. Sein zweiter Abschnitt (90) bedeutete eine we-



**Jetzt darf er auf dem obersten Treppchen stehen:** Ulrich Kranz (Mitte) gewann den Titel mit der Freien Pistole bei den Herren IV.

sentliche Steigerung. Aber diese Ausbeute war nur ein vorläufiger Ausreißer nach oben. Danach pendelte er sich bei stabilen Resultaten ein (86/85/84).

„Jetzt ist er Vierter“, hörte er, wie die Leute hinter ihm tuschelten. Nur bekam Kranz nicht mit, dass nicht er, sondern ein anderer Konkurrent gemeint war. Der vierte Platz wäre weit mehr gewesen, als er nach dem missratenen Start er-

hoffen konnte. Zwar winkte dafür kein Edelmetall, aber das Leistungsabzeichen für die besten Zehn war ihm so gut wie sicher. Also begann er sich damit anzufreunden, dass sein persönlicher Medaillensatz von dreimal Silber und viermal Bronze heuer keine Ergänzung erfahren würde.

Aber er hatte ja noch eine Serie, in der er es zumindest mit sich selbst aufnehmen konnte, wenn ihm die Besten

des Wettkampfes schon entfleucht waren. Kranz begann zu schießen, wie man das von einem Athleten erwartet, der sich über Monate hinweg auf diese Stunde akribisch vorbereitet hat. Auf einmal konnte er sich vollkommen auf sein Programm konzentrieren und spürte nicht mehr den geringsten Druck. Mit einer 92 verließ er den Stand. Mit diesem veröhnlichen Abschluss konnte er leben, auch wenn ihm be-

wusst war, dass er sich unter Wert geschlagen hatte.

Allerdings zählt bei einer deutschen Meisterschaft nicht die Vorgabe, die sich ein Schütze vorher selbst gesetzt hat, sondern das tatsächliche Niveau, das letztendlich beim Schießen erreicht wird. Kranz blickte deshalb auf den Monitor und begann, seinen Namen weit unten zu suchen. Etwas anderes gaben seine insgesamt 516 Ringe nicht her. Aber er fand sich nicht auf Platz vier und auch nicht auf Position drei oder zwei. „Ich habe meinen Augen nicht getraut“, war er absolut überrascht, als er seinen Namen endlich entdeckte. Kranz stand an erster Stelle. Seine Rivalen machten ihm den Gefallen, auch nicht perfekt zu schießen.

„Endlich Gold“, jubelte er. Es gibt Schützen wie den Wilzhofener Maximilian Ulbrich, der heuer zehn Titel bei der Deutschen Meisterschaft gewann. Kranz musste sein ganzes Leben darauf warten, einmal auf dem obersten Stockerl zu stehen, obwohl er über die Jahrzehnte zur bayerischen Elite zählte. Aber lieber spät als gar nicht. **CHRISTIAN HEINRICH**

## FUSSBALL

**Kreisklasse: Sieg für Antdorf/Iffeldorf**

**Antdorf/Iffeldorf** – Die SG Antdorf/Iffeldorf hat in der Kreisklasse ihr Leistungstief offensichtlich überwunden. Nach dem rauschenden 5:0 vergangenen Wochenende gegen Tabellenführer SV Raisting II setzte sich das Ensemble von Trainer Hannes Huber am Donnerstagabend auch im Nachholspiel gegen die SpFrD Bichl mit 3:1 (2:0). Damit rückte die SG in der Tabelle auf Rang drei vor. Maximilian Panholzer brachte die Hausherren früh in Führung (7). Julian Ludewig erhöhte auf 2:0 (20.). Kurz vor Spielende traf Denny Krämer zum 3:0 (84.), ehe Bichl der Ehrentreffer gelang (87.). In der Nachspielzeit zeigte der Schiedsrichter einem Spieler der SG sowie der Bichler die gelb-rote Karte. Am Wochenende ist Antdorf/Iffeldorf spielfrei. **SSC**

## HANDBALL

**Heimspieltag für TSV-Teams in der Jahnhalle**

**Weilheim** – Der Kader war ziemlich ausgedünnt. Das erklärte aber nicht unbedingt die schwache Angriffsleistung der Handballer des TSV Weilheim zuletzt im Bezirksoberligagastspiel beim TuS Fürstenfeldbruck II. „Wie man damit zwei Punkte holen konnte, hat uns selbst verwundert“, räumten die TSV-Männer nach dem knappen Sieg beim Tabellenmittletzten ein. Noch tiefer im Tabellenkeller steckt der nächste Gegner der Weilheimer.

Diesen Samstag kommt das Schlusslicht, der TSV Herrsching II, in die Jahnhalle (19.45 Uhr). „Da brauchen wir eine deutlich konzentriertere Leistung“, warnt Weilheims Teamsprecher Nico Beinlich davor, den punktlosen Gast vom Ammersee zu unterschätzen. „Herrsching II hatte ein enorm schweres Auftaktprogramm und die werden bei uns sicherlich alles in die Waagschale werfen, um endlich zu punkten“, erwartet Beinlich ordentlich Gegenwind. Die Personallage bei den Weilheimern, die weiterhin ohne einige Leistungsträger auskommen müssen, macht die Sache nicht einfacher.

Die TSV-Frauen bekommen es vor den Männern mit dem SC Weßling (17.45 Uhr) zu tun. Die Gäste haben mit einer neuen Trainerin einen ordentlichen Saisonstart in der Bezirksoberliga hingelegt. Mit drei Siegen aus fünf Partien belegen die SCW-Frauen Platz drei. Weilheim rangiert mit einem ausgeglichenem Punkteverhältnis auf Rang sieben. Vom 29:32 im vergangenen Februar gegen Weßling, der letzten Heimmiederlage der TSV-Handballerinnen, ist noch eine Rechnung zu begleichen. „Dazu müssen wir uns aber gegenüber dem schwachen Spiel in Murnau deutlich steigern“, sagt TSV-Co-Trainerin Karin Feistl.

Ebenfalls ein Heimspiel hat die Zweite Männer-Mannschaft der Weilheimer in der Bezirksliga. Der noch punktlose Tabellenvorletzte empfängt diesen Samstag um 14 Uhr den SC Unterpaffenhofen/Germering II, der Rang neun belegt. **rh**

# Mit Hilfe der Feuerwehr zum Pokalsieg

**FUSSBALL** Huglfing besiegt Gilching mit 2:1 – Am Samstag Bezirksligaspiel gegen Spitzenreiter

**Huglfing** – Auf die Freiwillige Feuerwehr kann man sich eben verlassen, auch wenn es um ein Fußballspiel geht. Das Pokalduell zwischen den gastgebenden Frauen des SC Huglfing und dem TSV Gilching-Argelsried, immerhin das Finale auf Spielkreisebene, stand zwischenzeitlich vor dem Abbruch. Das Flutlicht war kurz vor Beginn der zweiten Hälfte ausgefallen. Die Feuerwehr stand parat und sorgte mit zusätzlichen Scheinwerfern dafür, dass die Partie über die Bühne gehen konnte. Und für die Heimelf gab es zusätzlichen Grund zur Freude: Bezirksligist Huglfing gewann gegen den höherklassigen Landesligisten mit 2:1.

Die Tore für den SC entsprangen jeweils Freistößen, die von Celina Costantini „hervorragend geschossen“ waren, wie es



**Da war die Freude groß:** Im Pokal gelang dem Team des SC Huglfing ein Sieg gegen Landesligist Gilching. Zwischendrin gab es Probleme mit dem Flutlicht, die Feuerwehr half mit Scheinwerfern aus.

in einer Mitteilung heißt. Gilching war durch Lilith Fuchs mit 1:0 (26.) in Führung gegang-

en. Vor der Pause gelang Costantini der Ausgleich (34.). Der Siegtreffer vor 115 Zuschauern

fiel in der 79. Minute. Der Sieg war laut Spielerin Hanna Tragl das Ergebnis „vor allem unseres

Teamgeistes und der Motivation durch unsere Fans, die uns lautstark unterstützt haben“.

Vier Tage später waren die Huglfingerinnen in der Bezirksliga gefordert. Bei der SG Puchheim/Gröbenzell gab es einen 3:1-Erfolg. Für die SG war es die erste Heimmiederlage der Saison. Lina Hasch sorgte für das 1:0 (18.). Josefine Platz (35.) und Marie Lang (51.) bauten mit ihren Toren die Führung auf 2:0 und 3:0 aus. Puchheim gelang noch der Anschlusstreffer durch Elena Woda (61.).

An diesem Samstag treten die Huglfingerinnen zu Hause an. Dabei hat der Tabellenvierte (10 Punkte) eine schwere Aufgabe zu lösen: Im Sportpark gastiert Tabellenführer FC Gerolfing, der bislang alle seine fünf Partien gewonnen hat. Anpfiff ist um 15 Uhr. **ph**

# Countdown läuft für alle Nachzügler

**MERKUR CUP 2026** Anmeldefrist endet am 30. Oktober – Schon 16 U11-Jugendteams aus dem Landkreis dabei

**Landkreis** – Der Merkur CUP 2026 wirft seine Schatten voraus. Die Anmeldefrist endet in der kommenden Woche, genauer gesagt am Donnerstag, 30. Oktober. Wie schon im überregionalen Sportteil berichtet, sind die Jugendleiter, Trainer und Vereinsverantwortlichen aufgerufen, sich zum Merkur CUP anzumelden, der im kommenden Jahr zum 32. Mal ausgerichtet wird. Hierzu teilnahmeberechtigt sind ausschließlich U11-Jungen- sowie Mädchen-Mannschaften aus dem Merkur-Land, die auch am offiziellen Spielbetrieb des BFV teilnehmen.

Insgesamt liegen bereits 295 rückbestätigte Anmeldungen vor. Darunter aus dem Spielkreis 09 unserer Zeitung (Verbreitungsgebiet Weilheimer

Tagblatt/Penzberger Merkur) bislang 16 (inklusive Mädchen-teams). Auf der Merkur CUP-Startseite unter [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com) werden alle angemeldeten und rückbestätigten Vereine aufgeführt. Noch nicht angemeldet haben sich – Stand gestern – der TSV Weilheim, der SC Huglfing und die SG Eglfing/Uffing.

Das Anmeldefenster zum Merkur CUP 2026, dem größten Fußball-Turnier der Welt für U11-Mannschaften, ist noch bis einschließlich kommenden Donnerstag, 30. Oktober, 24 Uhr, auf [merkurcup.com/anmeldung/](http://merkurcup.com/anmeldung/) geöffnet. 2025 nahmen 357 Teams teil. Auch im kommenden Jahr gilt: Alle angemeldeten Mannschaften sind von Schirmherr Manni Schwabl zum Besuch eines Li-



31. **Merkur CUP 2025**

Wir fördern **Gesundheit durch Sport**, vermitteln Werte wie **Respekt & Fairplay** und fördern das **Bewusstsein für unsere Umwelt**.



**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN



**uhlsport**



Münchner Merkur  
HEIMATZEITUNGEN



Unterstützt von



[merkurcup.com](http://merkurcup.com)  
Die Webseite rund um das Turnier

**Kinder sind unsere Chance**

gaspiels seiner SpVgg Unterhaching herzlich eingeladen. 20 Freikarten nebst je einer Stadionbratwurst warten auf jeden Verein. Die Gutscheine werden mit den ersten Vorrunden im kommenden Jahr an Trainer und Jugendleiter übergeben.

Selbstredend ist, dass jeder Vereinsvertreter, der seine Mannschaft anmeldet, auch das Regelwerk im Vorfeld gelesen haben sollte. Mit der Anmeldung werden die Regeln und Teilnahmebedingungen bei der 32. Auflage des Merkur CUP anerkannt. Die Auslosung der Vorrunden wird bei der Spielleitertagung im November erfolgen. An der Turnierausrüstung interessierte Vereine können sich per E-Mail an [organisation@merkurcup.com](mailto:organisation@merkurcup.com) bewerben. **uva/bj**